

Bachelor-Studiengang „Angewandte Informationswissenschaft“
(Bachelor of Science)

Modulbuch

Stand: 09.10.2017

Der Umgang mit Informationsinhalten (oft auch mit dem Anglizismus "Content" bezeichnet) in Unternehmen einschließlich Verbänden, Behörden und Organisationen steht im Mittelpunkt des Bachelor-Studiengangs "Angewandte Informationswissenschaft". Dabei werden sowohl die technischen und informationswissenschaftlichen als auch die wirtschaftlichen Aspekte betrachtet. In den ersten drei Semestern werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die dann im vierten Semester (Praxissemester) in einem Unternehmen oder einer Organisation praktisch erprobt werden können, bevor dann in den beiden anschließenden Semestern eine Vertiefung und Spezialisierung erfolgt, die in einem großen Projekt und der Bachelorarbeit münden.

Im Fokus des ersten Semesters stehen unterschiedliche Fachbereiche mit verschiedenen Informationsinhalten und deren Quellen, die in Unternehmen und Organisationen verwendet werden, sowie die technischen Möglichkeiten die zur Verteilung und Aufbereitung von Informationsinhalten eingesetzt werden können.

Die Erschließung von Information aus vornehmlich elektronischen Dokumenten bzw. die Aggregation von Information aus Daten und deren Speicherung in Datenbanksystemen steht im Mittelpunkt des zweiten Semesters.

Im dritten Semester werden dann schwerpunktmäßig das Suchen und Finden von Informationsinhalten sowie deren Bereitstellung und Verbreitung behandelt, wobei hier neben den technischen auch wirtschaftliche und rechtliche Aspekte berücksichtigt werden.

Nach dem Praxissemester, stehen das fünfte und sechste Semester im Zeichen der Erstellung von Informationsprodukten, wobei eine stärkere technische oder stärkere wirtschaftliche Blickweise möglich ist.

Falls in den folgenden Modulbeschreibungen zwei Prüfungsformen angegeben sind, so stellen in Fettschrift gekennzeichnete Prüfungsformen die Regel dar und die nicht fett dargestellten Prüfungsformen sollen nur ausnahmsweise angeboten werden. Das kann beispielsweise bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen in den Semestern der Fall sein, in denen die Lehrveranstaltung nicht stattfindet.

Modulbezeichnung	IT1 Informationsaufbereitung / Informationssysteme (TK)					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Galliat, Prof. Dr. Groß Sonstige Lehrende: Alexander Niehaus M.A.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	12	360 h	benotet	120 h (8 SWS)	1. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IT1.1 Informationsaufbereitung (Kontaktzeit: 60 h, Selbststudium: 120 h)</i></p> <p>In dem Teilmodul werden Verfahren und Tools zur Informationsaufbereitung vorgestellt und deren praktischer Einsatz geübt. Im Fokus steht hierbei neben der mittels regulärer Ausdrücke automatisierten Transformation von Daten in diverse (Austausch-) Formate (wie z.B. CSV, XML, JSON) unter Verwendung von Texteditoren (wie bspw. TextPad, Notepad++, Jedit) und Streameditoren, die Aufbereitung und Analyse von Information in Tabellenform und die Visualisierung mittels statistischer und dynamischer Grafiken. Hierbei wird im Detail auf die umfangreichen Möglichkeiten von Tabellenkalkulationsprogrammen (wie z.B. MS Excel) zur Informationsaggregation (via Formeln und Datentools), Visualisierung und Aufbereitungs-Automatisierung (via Makros bzw. Befehls-Verzweigungen und-Schleifen) eingegangen. Neben den theoretischen Grundlagen der Informationsvisualisierung werden experimentelle sowie bereits im professionellen Einsatz befindliche Methoden und Tools (wie z.B. Xcelsius, Treemap, Attribute Explorer, Hyperbolic Browser) vorgestellt und an praktischen Beispielen evaluiert.</p> <p><i>Teilmodul IT1.2: Informationssysteme (Telekommunikation) (Kontaktzeit: 60 h, Selbststudium: 120 h)</i></p> <p>Um in den weiterführenden Veranstaltungen auf einem homogenen Grundlagenwissen aufzubauen, werden Grundbegriffe der Informationsverarbeitung vermittelt. Es werden die Themen Kodierung, Rechnerarchitektur und Betriebssysteme behandelt. Es werden die Themen technische Datenformate, lokale Netzwerke, Standard-Protokolle sowie grundlegende Internet-Technologien behandelt.</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p><i>Teilmodul IT1.1 Informationsaufbereitung</i></p> <p>Ziel des Teilmoduls ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, in elektronischer Form vorliegende Information für den jeweiligen Anwendungskontext möglichst automatisiert aufzubereiten, um so deren Analyse und Nutzung zu vereinfachen oder überhaupt erst zu ermöglichen. Zu diesem Zweck erlernen die Studierenden die zentralen Problemstellungen: Transformation, Aggregation und Visualisierung nicht nur theoretisch kennen, sondern müssen für diverse Fragestellungen Lösungsansätze entwickeln und diese dann praktisch mit den zur Verfügung stehenden Tools umsetzen.</p>					

	<p><i>Teilmodul IT1.2 Informationssysteme (Telekommunikation)</i></p> <p>Lernziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Basiskenntnissen, auf denen weiterführende Module aufbauen können. Neben einem soliden Verständnis der IT-Grundbegriffe bedeutet das sowohl einen sicheren Umgang mit Basiswerkzeugen als auch die Nutzung der am Institut verwendeten kollaborativen Software.</p>
Prüfungsform	<p>Die beiden Teilmodule werden getrennt abgeprüft. Das Modul ist bestanden, wenn beide Teilmodul-Prüfungen bestanden sind. Die Note des Gesamtmoduls ergibt sich zu jeweils 50% aus den Noten der Teilmodul-Prüfungen. Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Gesamtpunktzahl in den Teilmodulen, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Teilmodulprüfungen) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Teilmodulprüfungen erfolgen nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten durch das Sammeln von Punkten bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben (IT1.1) und durch eine Klausur (IT1.2) oder durch eine mündlich-praktische Prüfung.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/100
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Few, Stephen: Show Me the Numbers, Burlingame 2004 - Spence, Robert: Information Visualization, Harlow 2007 - Yau, Nathan: Visualize This, Indianapolis 2011 - Hansen, Robert et al.: Wirtschaftsinformatik I. Stuttgart 2009 - Laudon, Kenneth C. et al., Wirtschaftsinformatik, München, 2010

Modulbezeichnung	IR1 Informationsressourcen I (Wirtschaft, Naturwissenschaften / Medizin, Öffentliche Verwaltung)					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Georgy, Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	1. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p>Allgemein: Die Lehrveranstaltungen vermitteln branchenspezifisches Wissen (Industrie-Know-How) verknüpft mit Informationsquellen der unterschiedlichen Bereiche bzw. Industrien und entsprechende Fachkenntnisse mit den spezifischen Quellenkenntnissen.</p> <p><i>Teilmodul IR1.1 Wirtschaft (Kontaktzeit: 30h, Selbststudium: 60h)</i> Einführung in die Informationswirtschaft als Wirtschaftsbranche und betrieblicher Funktion einschließlich Informationsressourcenmanagement -Schwerpunkt ist die systematische und strukturierte Vermittlung von nationalen und internationalen Informationsquellen für den gesamten Bereich der Wirtschaft bezogen auf Unternehmen, Produkte & Dienstleistungen und Personen einschließlich gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten und Finanzdaten. Weiterhin erfolgt eine Einführung in alle wichtigen Datenbankhosts (Wirtschaft) und wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken. Die Kenntnisse der nationalen und internationalen Informationsressourcen werden durch Praxisbeispiele und Übungen verfestigt.</p> <p><i>Teilmodul IR1.2: Naturwissenschaften / Medizin (Kontaktzeit: 15 h, Selbststudium: 30 h)</i> Branchenspezifisches Wissen im Bereich der Naturwissenschaften (insbes. Chemie) und der Medizin. Da ohne entsprechende Fachkenntnisse in diesen Fächern nur bedingt qualifizierte Recherchen durchgeführt werden können, steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung die Vorstellung der Inhalte der verschiedenen Quellen sowie der Recherchemöglichkeiten (Registry Number, Chemische Strukturrecherche, MESH etc.). Zudem werden Institutionen vorgestellt, die entsprechende Informationen anbieten, z.B. DIMDI, ZB MED, Chemical Abstracts Service. Im Bereich der Wirtschaftsinformationen werden zu diesen Branchen die einschlägigen Quellen vorgestellt.</p> <p><i>Teilmodul IR1.3: Public Services (öff. Verwaltung) (Kontaktzeit: 15 h, Selbststudium: 30 h)</i> Die Betrachtung von Informationen aus und über den „Public Sector“ wird ein Schwerpunkt der Veranstaltung sein. Dabei werden sowohl die Perspektiven des Bürgers wie auch aus Handel und Verwaltung im Zusammenspiel mit der öffentlichen Hand</p>					

	<p>eingenommen. Im Zentrum soll die Analyse von Prozessen an der Schnittstelle von Wirtschaft und Verwaltung stehen. Im Sinne eines modernen e-Governments werden Strukturen und Prozesse einer modernen und effizienten Verwaltung untersucht. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zu, die in Verbindung mit organisatorischen Änderungen neuen Chancen eröffnen, um die öffentliche Verwaltungsarbeit und auch die Bürgerbeteiligung zu verbessern.</p>
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Studierende erwerben Quellenkenntnisse im Bereich Wirtschaftsinformationen, Naturwissenschaften und Medizin und Öffentlicher Verwaltung und werden in die Lage versetzt, eine Einschätzung über die Möglichkeiten der Recherche in diesen Bereichen zu erhalten. Ein breites Feld an Informationsressourcen im Bereich Wirtschaft, Öffent. Verwaltung und Naturwissenschaften / Medizin kann unter vielfältigen Gesichtspunkten ausgewählt, bewertet und angewendet werden. Durch praktische Recherchen in den verschiedenen Bereichen werden die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Industrien deutlich.</p>
Prüfungsform	<p>Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt durch eine Klausur oder eine mündliche Prüfung.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<p>Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)</p>
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	<p>Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200</p>
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Keine</p>
Lehrform	<p>z.B. seminaristischer Unterricht</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> -Goemann-Singer; Graschi; Weissenberger: Recherchehandbuch Wirtschaftsinformationen; 2. Aufl., Berlin, 2004 -Lanza, S.: International Business Information on the Web; Medford New Jersey, 2001 -(Schulungs)unterlagen von Genios, Lexis Nexis, Pro Quest und Bureau van Dijk -Poetzsch, E., Naturwissenschaftliche-technische Information; 2. Aufl., Berlin 2005 -(Schulungs)unterlagen des Chemical Abstracts Service, des DIMDI, der ZB MED sowie des Hosts STN - Klein, Manfred: eGovnerment Aktionsplan 2011. www.egovernment-computing.de - Nanz, Patrizia; Fritsche, Miriam: Handbuch Bürgerbeteiligung. Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen. Bonn, 2012. - Schwabe, Gerhard: Bürgerservices. Grundlagen – Ausprägungen – Gestaltung – Potenziale. 2011. - Walz, Susanne: Handbuch zur Partizipation. Berlin, 2011.

Modulbezeichnung	IB1 Betriebswirtschaftliche Information					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Linde Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Fank, Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	1. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	In Unternehmen wirken verschiedene Funktionsbereiche mit je eigenen Methoden und Informationen zur gemeinsamen Leistungserstellung zusammen. Im Rahmen der Erstellung eines Businessplans, soll deutlich werden, wie die Zusammenarbeit funktioniert. Auf Basis des Businessplans werden danach von den Studierenden fiktive Unternehmen gegründet, die innerhalb einer Simulation in den Wettbewerb miteinander treten. Zur Steuerung der notwendigen Managemententscheidungen erstellen die Studierenden mit Hilfe von Excel einfache Managementinformationssysteme, die es erlauben die einzelnen Funktionsbereiche zu lenken und Gesamtunternehmensentscheidungen zu treffen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Informationen des betrieblichen Rechnungswesens, das die Basis vieler unternehmerischer Entscheidungen bildet.					
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage betriebswirtschaftliche Informationen für die Erstellung eines einfachen Managementinformationssystems (MIS) zu nutzen, um in der betrieblichen Praxis Entscheidungsunterstützung liefern zu können. Dazu gehört: • Einen Businessplan zu einem vorgegebenen Unternehmen angeleitet zu erstellen und zu präsentieren. • Sich relevante betriebswirtschaftliche Sachverhalte einzeln und in Gruppen selbstständig zu erschließen. • Für die Steuerung eines Unternehmens relevante Informationen, speziell aus dem internen und externen Rechnungswesen, zu identifizieren, in Form eines Dashboards bereitzustellen und sie für Managemententscheidungen nutzbar zu machen. • Qualitätskriterien für einen Businessplan und ein MIS zu entwickeln und anzuwenden. 					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum					

Literatur

- Literatur Balfanz, D., Kraan, A., Riegler, M., Betriebswirtschaftslehre kompakt. Betriebswirtschaftslehre für Studium und Beruf, 2. Aufl., Frankfurt 2004.
- Eisenführ, F., Theuvsen, L., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart 2004.
- Sattler, R. R., Unternehmerisch denken lernen, 2. Aufl., München 2003.
- Viele weitere betriebswirtschaftliche Standardquellen sind in der Bibliothek und im Internet verfügbar.

Modulbezeichnung	IM1 Methoden empirischer Forschung / Statistik I					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Fühles-Ubach Sonstige Lehrende: N.N.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	4	120 h	benotet	60 h (4 SWS)	1. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IM1.1: Methoden empirischer Forschung</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>Basis der Kundenforschung sind die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung, die in unterschiedlicher Intensität im Unternehmensbereich zum Einsatz kommen. Ausgehend vom Gesamtablauf werden die verschiedenen Phasen einer Kundenanalyse von der Definition des Untersuchungsproblems, über Untersuchungsdesign und Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse und zur Präsentation vorgestellt. Dabei liegt der methodische Schwerpunkt auf dem Bereich der schriftlichen und mündlichen Befragung (offline / online), die bei Kundenzufriedenheits-, Wirkungs- oder Nutzungsanalysen im Vordergrund stehen. Quantitative empirische Methoden werden theoretisch vorgestellt und deren Anwendung in der Unternehmenspraxis vermittelt.</p> <p><i>Teilmodul IM1.2: (Betriebliche) Statistik I</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>Kennenlernen grundlegender statistischer Verfahren als Basis betriebswirtschaftlicher und technischer Entscheidungsprozesse sowie deren Anwendung im Unternehmenskontext. Es werden die Themen Mittel- / Streuungswerte, Konzentrationsrechnung, Verhältniszahlen, Preisindizes, Zeitreihen sowie Korrelation und Regression behandelt.</p>					
Learning Outcomes	<p><i>Teilmodul IM1.1: Methoden empirischer Forschung</i></p> <p>Die Studierenden lernen die Bandbreite der Methoden kennen, die zur Erforschung eines Marktes erforderlich sind und die häufig Voraussetzung für zielgerichtete spätere Marketingmaßnahmen sind. Sie lernen den konkreten Aufbau von Forschungsuntersuchungen kennen und können Vor- und Nachteile sowie technische und inhaltliche Voraussetzungen der Methoden unterscheiden und auf verschiedene Unternehmens- und Kundentypen spezifisch anpassen. Befragungen können strukturiert und in Grundzügen ausgearbeitet werden. Verschiedene Frageformen und Skalenarten werden differenziert eingesetzt und zur Datenanalyse vorbereitet bzw. operationalisiert. Auswertungs- und Präsentationsaspekte sind als kritische Erfolgsfaktoren der Kundenforschung bekannt und können entsprechend angewandt werden.</p> <p><i>Teilmodul IM1.2: (Betriebliche) Statistik I</i></p> <p>Die Studierenden lernen statistische Verfahren und deren Anwendbarkeit im betrieblichen Kontext kennen. Dabei erwerben sie folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Erhebungen zu planen 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Daten systematisch zu sammeln, zu erfassen und unter Verwendung von Software grafisch darzustellen • Eigene Daten in Form von Tabellen und grafischen Darstellungen auszuwerten • Daten unter Verwendung von Kenngrößen zu interpretieren • Passende empirische Verfahren für die Erhebung von Statistiken auszuwählen und zu erstellen
Prüfungsform	Klausur oder Übungsaufgaben
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“), , bestandene Übungsaufgaben, erfolgreiches Referat / Vortrag
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/300
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesungen, Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Spitta, T., Bick, M., Informationswirtschaft. Eine Einführung, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg 2008. - Herget, J., Informationsmanagement, in: Kuhlen, R., Seeger, T., Strauch, D. (Hg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation, 5. Aufl., Band 1, München 2004, S. 245 – 255. - Standardliteratur in der Bibliothek verfügbar

Modulbezeichnung	IPT Berufsfelderkundung					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis, MBA Sonstige Lehrende: Silke Beck, M.A., M.L.I.S.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	2	60 h	unbenotet	15 h (1 SWS)	1. Semester	Kernwoche Profil ²
Inhaltliche Beschreibung	Erstes Kennenlernen von verschiedenen Einsatz- und Berufsfeldern von Information Professionals durch den Besuch des entsprechenden Arbeitsumfeldes in Unternehmen. Dies erfolgt durch Recherche vorab, Besuch des Unternehmens vor Ort inkl. Interview im Unternehmen. Ergebnisse werden durch Vortrag und mediengestützte Präsentation (z.B. PPT) erarbeitet und vorgetragen.					
Learning Outcomes	Erstes Kennenlernen der Praxis, auch als Vorbereitung für eine erfolgreiche Praxisphase und Befähigung zum Vortragen					
Prüfungsform	Präsentation					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Durchführung einer Präsentation					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	unbenotetes Modul					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Vorlesungen, Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten					
Literatur						

Modulbezeichnung	IT2 Datenbanksysteme					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Galliat Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Groß					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	2. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p>Das Modul gibt eine Einführung in die Nutzung von relationalen Datenbanksystemen. Neben dem Datenbankentwurf (z.B. mittels eines Entity-Relationship-Modells) steht die Transformation in ein relationales Schema, die Implementierung in professionell genutzten Systemen (wie z.B. MS SQL Server, MySQL) und die Abfrage mittels SQL im Fokus. Am Rande werden auch die Themen Datenintegrität, Transaktionsverwaltung, Mehrbenutzersynchronisation und Sicherheit angesprochen.</p> <p><i>Teilmodul IT2.1 Datenbanksysteme – Theorie</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h) In diesem Teilmodul werden die theoretischen Grundlagen vermittelt.</p> <p><i>Teilmodul IT2.2 Datenbanksysteme – Praxis</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h) In diesem Teilmodul werden die verschiedenen Problemstellungen – von der Modellierung, über die Implementierung hin zur Abfragegenerierung - bei der Nutzung von Datenbanksystemen praktisch geübt.</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit der Nutzung von relationalen Datenbanksystemen vertraut zu machen. Dabei steht das Erlernen der Abfragesprache SQL im Fokus, das durch das regelmäßige Bearbeiten von Übungsaufgaben und die praktische Nutzung von Datenbanksystemen unterstützt wird.					
Prüfungsform	Die beiden Teilmodule werden getrennt abgeprüft. Das Modul ist bestanden, wenn beide Teilmodul-Prüfungen bestanden sind. Die Note des Gesamtmoduls ergibt sich zu jeweils 50% aus den Noten der Teilmodul-Prüfungen. Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Gesamtpunktzahl in den Teilmodulen, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Teilmodulprüfungen) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Teilmodulprüfungen erfolgen nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten durch das Sammeln von Punkten bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (IT2.2) und durch eine Klausur (IT2.1) oder durch eine mündlich-praktische Prüfung.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum					

Literatur

- Kemper, Alfons et al., Datenbanksysteme, München 2011
- Elmasri, Ramez et al., Database Systems, Boston 2011

Modulbezeichnung	IR2 Informationsressourcen II (Wirtschaft, Technik und Patente, Medien)					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Georgy, Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	2. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p>Es müssen alle drei Teilmodule absolviert werden. Allgemein: Die Lehrveranstaltungen vermitteln branchenspezifisches Wissen (Industrie-Know-How) verknüpft mit Informationsquellen der unterschiedlichen Bereiche bzw. Industrien und entsprechende Fachkenntnisse mit den spezifischen Quellenkenntnissen.</p> <p><i>Teilmodul IR2.1 Wirtschaft II (Kontaktzeit: 30h, Selbststudium: 60h)</i> Die Kenntnisse der nationalen und internationalen Informationsressourcen im Bereich Wirtschaft werden durch Praxisbeispiele und Übungen verfestigt. Vertiefung des großen Bereichs Wirtschaft durch den Bezug auf spezifische Industrien wie z.B. Konsumgüter / Handel verknüpft mit spezifischen Informationsquellen inkl. Verbänden, Publikationen, Datenbanken, wichtiger Institutionen und Marktforschungsgesellschaften etc., die sich auf diese Branche fokussieren. Diese anwendungsorientierten Recherchen schulen und vertiefen die systematischen Recherchekenntnisse.</p> <p><i>Teilmodul IR2.2 Technik und Patente (Kontaktzeit: 15 h, Selbststudium: 30 h)</i> Branchenspezifisches Wissen im Bereich Technik, Normen, Patente. Wichtige Informationsanbieter und -quellen werden vorgestellt. Anhand ausgewählter Beispiele werden erfolgversprechende Strategien zur Lösung von Rechercheaufgaben demonstriert und erläutert. Die Stärken und Schwächen der in diesem Zusammenhang wichtigen Datenbanken, z.B. kostenfreie Patentdatenbanken der Patentämter versus kostenpflichtige Datenbanken des Hosts STN, werden diskutiert. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, Recherchen zu aktuellen Themen selbst durchzuführen.</p> <p><i>Teilmodul IR2.3 Medien (Kontaktzeit: 15 h, Selbststudium: 30 h)</i> Branchenspezifisches Wissen im Bereich Medien. Wichtige Informationsanbieter und -quellen werden vorgestellt. Anhand ausgewählter Beispiele werden erfolgversprechende Strategien zur Lösung von Rechercheaufgaben demonstriert und erläutert.</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Studierende erwerben Quellenkenntnisse im Bereich Technik und Patente, und Medien und vertiefte Quellenkenntnisse im Bereich Wirtschaft. Ein breites Feld an Informationsressourcen im Bereich					

	<p>Wirtschaft, Medien und Technik und Patente kann unter vielfältigen Gesichtspunkten ausgewählt, bewertet und angewendet d.h. eingeordnet und zugeordnet werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eine Einschätzung über die Möglichkeiten der Recherche in den Bereichen zu erhalten und ihre Recherchekenntnisse zu erweitern. Zudem sollen sie in die Lage versetzt werden, Kontakte zu den richtigen Personen und Institutionen aufzunehmen, wenn sie mit entsprechenden Anfragen im Rahmen ihrer späteren Tätigkeit konfrontiert werden. Durch praktische Recherchen in kommerziellen Datenbanken als auch über Suchmaschinen vor allem in dem Bereich Wirtschaft werden die spezifischen Anforderungen deutlich.</p>
Prüfungsform	<p>Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten durch eine Klausur oder durch eine mündliche Prüfung.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<p>Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)</p>
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	<p>Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200</p>
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Erfolgreiche Absolvierung des Moduls IR1</p>
Lehrform	<p>z.B. seminaristischer Unterricht</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> -Goemann-Singer; Graschi; Weissenberger: Recherchehandbuch Wirtschaftsinformationen; 2. Aufl., Berlin, 2004 -Badke, W.: Research Strategies. New York u.a.:iUniverse, 2008 -Lanza, S.: International Business Information on the Web; Medford New Jersey, 2001 -(Schulungs)unterlagen von Genios, Lexis Nexis, Pro Quest und Bureau van Dijk -Czech-Winkelman, Susanne: Der neue Weg zum Kunden: Vom Trade Marketing zum Shopper Marketing – Grundlagen – Konzepte – Instrumente. -Deutscher Fachverlag, 2011 -Poetzsch, E., Naturwissenschaftliche-technische Information; 2. Aufl., Berlin 2005 -Adams, St., Information Sources in Patents; München 2011 -Gassmann, O.; Bader M.A., Patentmanagement - Innovationen erfolgreich nutzen und schützen, 3. Aufl., Berlin / Heidelberg 2010 -(Schulungs)unterlagen des Hosts STN, des Deutschen und des Europäischen Patentamtes und der Datenbank Perinorm (int. Normendatenbank)

Modulbezeichnung	IR3A Informationserschließung und Wissensorganisation					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Lepsky Sonstige Lehrende: Prof. Gödert					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180	benotet	60 h (4 SWS)	2. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IR3.1: Grundlagen der Informationserschließung und Wissensorganisation</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Fachkenntnisse über Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung. Hierzu gehören insbesondere Techniken zur Analyse des Dokumentinhaltes, Prinzipien zur Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen oder verbalen Dokumentationssprachen sowie Fragen der Eignung der jeweiligen Dokumentationssprache für Verfahren des Information Retrieval. Schwerpunkte liegen auf der Theorie von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke), der exemplarischen Vorstellung von Dokumentationssprachen sowie der Erarbeitung von Kriterien zur qualitativen Einordnung der Erschließungstechniken.</p> <p><i>Teilmodul IR3.2: Erstellen und Erschließen einer Datenbank für Bilder</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>In diesem Laborpraktikum wird eine strukturierte Datenbank zur Erfassung und Erschließung von Bildern angelegt. Die Bilder werden innerhalb eines Erschließungskonzepts formal erfasst, durch Datensätze in einer Datenbankumgebung repräsentiert und inhaltlich durch aspektdifferenzierte Thesauri erschlossen. Es werden die Grundsätze zur Erstellung von Erschließungskonzepten, des begrifflichen Strukturierens und der Gestaltung von Dokumentationssprachen erlernt. Die Vorgehensweise der intellektuellen Erschließung durch Inhaltsanalyse und Zuteilung normierten Vokabulars auf Grundlage von Indexierungsprinzipien wird sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele behandelt. Die erschlossenen Daten werden innerhalb einer Retrievalumgebung suchbar gemacht. Beispielrecherchen illustrieren die Möglichkeiten der eingesetzten Erschließungsmethoden. Verwendete Software: Midos 6, Midos-Thesaurus</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Das Modul vermittelt Kenntnisse in Wissensorganisation und Wissensrepräsentation und erprobt die behandelten Verfahren und Techniken an konkreten Dokumentkollektionen.					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend durch eine Klausur oder alternativ durch eine Hausarbeit.					

Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum
Literatur	Gödert, Winfried; Lepsky, Klaus; Nagelschmidt, Matthias: Informationserschließung und Automatisches Indexieren: ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin 2012.

Modulbezeichnung	IR3B Informationserschließung und bibliografisches Information Retrieval					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Lepsky Sonstige Lehrende: Prof. Gödert					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180	benotet	60 h (4 SWS)	3. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IR3.3: Erstellen und Erschließen einer bibliografischen Datenbank (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</i></p> <p>In diesem Laborpraktikum wird mit einer Datenbank gearbeitet, die bibliografische Datensätze für selbstständige und unselbstständige Schriften enthält. Damit wird die Situation einer heterogenen Dokumentkollektion simuliert, für die eine homogene Erschließungs- und Suchumgebung aufgebaut wird. Die Art der formalen und inhaltlichen Erschließung berücksichtigt die spezifischen Eigenschaften bibliografischer Daten in einem Erschließungskonzept und setzt die aus der Beschäftigung mit Bilddokumenten bekannte Vorgehensweise der Aspektorientierung und Verwendung terminologisch kontrollierten Vokabulars fort. Die Dokumentkollektion wird durch Import von Datensätzen aus anderen Quellen erweitert. Die dafür erforderlichen Manipulationen an den zu importierenden Daten werden ausführlich behandelt und mit Hilfe eines Texteditors durchgeführt. Es wird eine Retrievalumgebung aufgebaut und es wird eine Bibliografie erstellt. Verwendete Software: Midos 6, Midos-Thesaurus, Notepad++</p> <p><i>Teilmodul IR3.4: Bibliografische Datenmodelle und Information Retrieval (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium 60 h)</i></p> <p>Bibliografische Daten lassen sich in nicht-relationalen und relationalen Datenbanken verarbeiten. Im Laborpraktikum stehen Kriterien für die Ermittlung der Leistungsfähigkeit von Erschließungsverfahren und Retrievalsystemen im Mittelpunkt. In selbst erstellten experimentellen Retrievalumgebungen werden die in den Laborpraktika IR3.2 und IR3.3 erstellten Dokumentkollektionen Retrievaltests unterzogen. Erlernte und angewendete intellektuelle Erschließungsverfahren werden dabei mit einer automatischen Indexierung der Daten verglichen. Verwendete Software: Midos 6, Lingo</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Das Modul vermittelt die Prinzipien einer formalen und inhaltlichen Dokumentbeschreibung für heterogene Dokumenttypen. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zum Umgang mit verschiedenen strukturierten Daten und den Möglichkeiten ihrer wechselseitigen Überführung. Die Konzeption und Durchführung eigener Retrievaltests auf der Basis einer vorangegangenen automatischen Indexierung intensiviert das Verständnis für den Nutzen der unterschiedlichen Erschließungs- und Indexierungsverfahren.					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der					

	Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend durch das Anfertigen einer Hausarbeit oder alternativ durch eine Klausur.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum
Literatur	Gödert, Winfried; Lepsky, Klaus; Nagelschmidt, Matthias: Informationserschließung und Automatisches Indexieren: ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin 2012.

Modulbezeichnung	IM2 Online-Befragung / SPSS / Statistik II					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Fühles-Ubach Sonstige Lehrende: N.N.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	4	120 h	benotet	60 h (4 SWS)	2. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IM2.1: Online-Befragungen / SPSS</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>Kriterien von Online-Befragungen – auch im Gegensatz zu offline Befragungen – werden erarbeitet und hinsichtlich verschiedener Fragestellungen (z.B. Repräsentativität, Selbstselektion, Datenschutzaspekte) analysiert. Funktionen und Anwendungen verschiedener Software-Programme zur Erstellung von Online-Fragebögen werden an konkreten Beispielen aus dem kommerziellen, aber auch aus dem Open Source Bereich gezeigt deren Anwendung in der Unternehmenspraxis vermittelt werden. Weitere Schwerpunkte sind parametrische und nicht-parametrische Test-Verfahren, die beim Testen von Hypothesen in statistischen Verfahren zum Einsatz kommen.</p> <p><i>Teilmodul IM2.2: Statistik II</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden Verfahren der induktiven Statistik behandelt. Im Vordergrund stehen dabei Stichproben und hypothesentestende Verfahren. Die theoretische Vermittlung wird durch praktische Übungen mit Statistik-Programmen (SPSS, SAS) ergänzt und vertieft.</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p><i>Teilmodul IM2.1: Online-Befragungen / SPSS</i></p> <p>Es wird vermittelt, wie ein Fragebogen mit Hilfe von Online-Software umgesetzt bzw. programmiert werden kann. Dazu werden Kriterien für die verschiedenen Software-Lösungen erarbeitet, die für verschiedene Projekte zur Planung, Durchführung und Auswertung einer Online-Befragung benötigt werden. Die Studierenden lernen, die Bedürfnisse verschiedener Projekte zu identifizieren und danach die Software auszuwählen und anzuwenden. Zur Durchführung statistischer Tests und deren Auswertung / Analyse wird die Anwendung von Statistikprogrammen geübt. Veranstaltungsgegenstand ist daher nach Möglichkeit auch eine eigene kleine Erhebung mit anschließender Auswertung, um neben den theoretischen Fragestellungen auch die praktischen Probleme zu verdeutlichen. Auch Auswertung und Analyse der Ergebnisse werden in die Planung einbezogen.</p> <p><i>Teilmodul IM2.2: Statistik II</i></p> <p>Die Studierenden lernen induktive statistische Verfahren und deren Anwendbarkeit im betrieblichen Kontext kennen. Dabei lernen sie:</p>					

	<ul style="list-style-type: none"> • Datenanalysen durchzuführen und mit Argumenten zu bewerten • Wahrscheinlichkeiten zu bestimmen • Hypothesen zu verifizieren / falsifizieren • Testverfahren durchzuführen und auszuwerten. Passende empirische Verfahren für die Erhebung von Statistiken auszuwählen und zu erstellen
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend durch das Sammeln von Punkten bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben zur Statistik oder alternativ durch eine Klausur .
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“), lehrveranstaltungsbegleitende Übungen
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/300
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesungen, Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten
Literatur	

Modulbezeichnung	IPX Projektmanagement					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Fühles-Ubach Sonstige Lehrende: Dipl.-Bibl. Miriam Lorenz.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	2	60 h	unbenotet	15 h (1 SWS)	2. Semester	Kernwoche Profil ²
Inhaltliche Beschreibung	<p>Um Projekte selbstständig und professionell durchführen zu können, werden die Grundlagen des Projektmanagements vermittelt.</p> <p>Neben verschiedenen Definitionen von Projektmanagement und differierenden Phasenmodellen wird die konkrete Projektplanung (Initialisierung, Vorstudie, Konzept, Antrag) und Projektorganisation (Leitung, Team, Meilensteine, Terminplanung) und deren Erfolgsmessung vermittelt. Innerhalb der Umsetzungsphasen werden Querschnittsaspekte wie Kommunikation und Berichterstattung und Software-Tools zur Projektbegleitung thematisiert. Besondere Berücksichtigung finden Kleinprojekte.</p>					
Learning Outcomes	Die Studierenden lernen Projekte von anderen besonderen Aufgaben zu unterscheiden und erarbeiten anhand eines Beispielprojektes eine konkrete Projektplanung. In diesem Kontext lernen Sie Projektstrukturpläne mit konkreten Arbeitsaufgaben und zeitlichen Bedingungen zu erstellen. Auch Instrumente wie z.B. Gantt-Diagramme und Übersichten über Kommunikationsstrukturen sowie Risikoplanungen werden in Form von Gruppenarbeiten erstellt. Projektauftritt und auch Projektende werden durch spezielle					

	Veranstaltungen (Kick-off und Abnahme-Veranstaltungen) begleitet. Dabei lernen die Studierenden ein Unternehmen marktorientiert zu führen, indem sie selbstständig Entscheidungen über den Einsatz wichtiger Steuerungsvariablen treffen. Die Studierenden lernen Projekte zu definieren und Techniken des Projektmanagements zielgerichtet einzusetzen. Die Studierenden lernen in Gruppen zu arbeiten und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.
Prüfungsform	Organisatorische und planerische Abwicklung eines Beispielprojekts
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Organisatorische und planerische Abwicklung eines Beispielprojekts
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	unbenotetes Modul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Projekt
Literatur	

Modulbezeichnung	IT3 Suchmaschinentechnologie					
Lehrende	Modulbeauftragter: NF Prof. Gödert Sonstige Lehrende: Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	3. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	Die Besonderheiten des Web-basierten Retrievals mit Suchmaschinen werden anhand praktischer Aufgabenstellungen herausgearbeitet. Dazu gehören Unterschiede zwischen dokumentbezogenem Retrieval und Retrieval auf heterogene Web-Ressourcen sowie der Umgang mit multilingualen und multimedialen Kollektionen. Die Funktionsweise von Indexerstellung, Ranking-Algorithmen und Verfahren zur Suchmaschinenoptimierung werden durch den Aufbau einer eigenen Suchmaschinenumgebung erlernt.					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Das Modul vermittelt Kenntnisse über Methoden der Indexerstellung für Suchmaschinen sowie Rankingalgorithmen (Content- vs. Popularity-Score). Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden die Analyse und Bewertung von Verfahren zur Optimierung von Web-Seiten vorzunehmen, damit diese von Suchmaschinen korrekt indexiert werden und einen möglichst hohen Score erhalten. Erprobt werden die behandelten Verfahren und Techniken an konkreten Dokumentkollektionen.					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend durch das Sammeln von Punkten bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben oder alternativ durch eine Klausur.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum					
Literatur	Erlhofer, S.: Suchmaschinenoptimierung. 2011. Langville A.N., Meyer, C.D.: Google's PageRank and Beyond: The Science of Search Engine Rankings, Princeton, 2006 Büttcher, S., Clarke, C., Cormack, G.: Information Retrieval: Implementing and Evaluating Search Engines. Cambridge 2010.					

Modulbezeichnung	IR4 Information Retrieval					
Lehrende	Modulbeauftragter: NF Prof. Gödert Sonstige Lehrende: Prof. Gödert, Prof. Dr. Lepsky					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	2. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IR4.1: Information Retrieval –Theorie (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Geschichte, Methoden und Techniken des Information Retrievals und der Suchmaschinentechologie. Hierzu gehören die theoretischen Grundlagen des Information Retrievals, die Funktionsweise von Retrieval-Systemen und der von ihnen eingesetzten Werkzeuge sowie die Testverfahren zur Messung von Retrievaleffektivität. Die Prinzipien des Indexaufbaus (Invertierte Liste) und der Termgewichtung werden als Grundtechniken für die Modelle des Booleschen Retrievals, des Vektorraummodells und des Probabilistischen Information Retrievals behandelt. Die Grundlagen des Web-Retrievals mit Suchmaschinen, die Verfahrensweisen von Rankingalgorithmen und die Techniken des Relevance Feedbacks werden den klassischen Retrieval-Modellen gegenübergestellt.</p> <p><i>Teilmodul IR4.2: Information Retrieval –Praxis (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</i></p> <p>Das Laborpraktikum übt die grundlegenden Recherchestrategien und -techniken in unterschiedlichen Information-Retrieval-Systemen ein. Anhand konkreter Aufgabenstellungen werden Bewertungs- und Vergleichskriterien für Retrieval-Systeme erarbeitet. Der exemplarische Aufbau eines Information-Retrieval-Systems auf der Basis einer vorgegebenen Dokumentkollektion vermittelt zentrale Fragestellungen zur datentechnischen Vorbereitung der Dokumente, dem Indexaufbau und der Gestaltung von Suchanfragen. Verwendete Software: Midos 6, Lucene, Solr (oder vergleichbare Systeme)</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Das Modul vermittelt Theorie und Methode des Information Retrieval. Dabei wird die Überblicksvorlesung ergänzt um ein Laborpraktikum, in denen die klassischen Retrieval-Verfahren in praktischen Aufgabenstellungen vermittelt werden.					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend durch das Sammeln von Punkten bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben oder alternativ durch eine Klausur.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum
Literatur	Manning, C., Raghavan, P., Schütze, H.: Introduction to Information Retrieval. Cambridge 2008. Büttcher, S., Clarke, C., Cormack, G.: Information Retrieval: Implementing and Evaluating Search Engines. Cambridge 2010.

Modulbezeichnung	IB2 Infomarketing / Unternehmenskommunikation					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Georgy Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Fühles-Ubach					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	3. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IB2.1: Informationsmarketing</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>In der LV Informationsmarketing werden die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings unter Berücksichtigung der Input-, Output- und prozessorientierten Komponenten sowie der verschiedenen Leistungstypologien behandelt. Dabei wird auf die Informationsinfrastruktur in Unternehmen (Modul I3) sowie die Merkmale von Dienstleistungen und speziell von Informationsdienstleistungen zurückgegriffen. Da der Dienstleistungssektor insgesamt breit aufgestellt ist, gilt es, allgemeingültige Aussagen auf die spezifischen Dienstleistungsbranchen - hier die Informationsbranche hin zu reflektieren und auf ihre Übertragbarkeit hin zu überprüfen.</p> <p><i>Teilmodul IB2.2: Unternehmenskommunikation</i> (Kontaktzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h)</p> <p>Interne Kommunikation bezeichnet u.a. Führungsverhalten, das mit Hilfe von Kommunikations- und Verhaltensmanagement die Organisation unterstützt und steuert. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Kommunikationsinstrumente (Kritik, Feedback, Mitarbeitergespräche, Moderation), die auf der operativen Ebene im Bereich der persönlichen Kommunikation als formelle Kommunikation entlang der Organisationsstrukturen stattfinden. Die externe Kommunikation als Teil des strategischen Marketings vermittelt die Maßnahmen von Unternehmen, über die Angebote und Unternehmensinformation an die verschiedenen Zielgruppen nach außen und auch an die Mitarbeiter nach innen vermittelt werden. Im Besonderen wird hier auf die externen Kommunikationsinstrumente der Unternehmen eingegangen</p>					

Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, insbes. des Informationsmarketings zu beschreiben und anzuwenden. - die Unterschiede zwischen Produkt- und Dienstleistungsmarketing zu beschreiben und in der Praxis zu berücksichtigen. - Marketingkonzepte für eine Informationseinrichtung bzw. -abteilung unter Berücksichtigung von Marketingzielen, -strategien und -maßnahmen zu erarbeiten. <p>Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung von Kommunikation im Unternehmenskontext kennen und die vielfältigen Möglichkeiten und Ausprägungen der Unternehmenskommunikation nach außen und innen. - Aufbauend auf verschiedenen Kommunikationsmodellen werden Verhaltensstrukturen und deren Einsatz im Bereich der Personalführung durch praktische Beispiele und Anwendungen aus dem Unternehmenskontext vertieft: <ul style="list-style-type: none"> o schwierige Gespräche vorbereiten und durchführen (Rollenspiel) o Kritik konstruktiv üben (Fallstudien, Übungen) o Feedback geben und nehmen <p>Vorgesetzten-Mitarbeiter-Gespräche vorbereiten und führen</p>
Prüfungsform	<p>Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Lehrveranstaltung IB2.2 Unternehmenskommunikation findet als Blockveranstaltung zu Anfang des Semesters statt und ist unbenotete Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur zu IB2.1 Informationsmarketing.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<p>Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)</p>
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	<p>Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200</p>
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Keine</p>
Lehrform	<p>z.B. seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten</p>
Literatur	

Modulbezeichnung	IM3 Informations- und Medienrecht					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Ragna Seidler-de Alwis Sonstige Lehrende: Wissenschaftliche Mitarbeiter, Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	4	120 h	benotet	60 h (4 SWS)	3. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p>Das berufliche Handeln innerhalb der Informationswirtschaft erfordert grundlegende Kenntnisse des Rechtssystems. In der Praxis werden Informationswirte mit zahlreichen Rechtsproblemen konfrontiert; insbesondere mit dem sich zunehmend als eigene Rechtsmaterie herauskristallisierenden Online- bzw. Internetrechts. Einzelne Themen der Lehrveranstaltungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Systematik des Rechtes, BGB u. Öffentliches Recht • Urheber-, Marken- und Geschmacksmusterrecht • Haftungsrecht • Werberecht • Domainnamensrecht • Recht des E-Commerce • Vertragsrecht (insbes. E-Contracting) • Jugendschutzrecht • Grundzüge des Immaterialgüterrechts • Recht der Kommunikationsnetze und -dienste • Öffentliche Vergabe von Leistungen der Informationstechnologien 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Informationsrechts. Sie kennen die wichtigen Rechtsprobleme ihres Berufsfeldes, die einschlägigen Gerichtsentscheidungen und die wesentlichen Argumente der Wissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig Antworten auf einfachere Rechtsfragen der alltäglichen Praxis zu entwickeln					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten durch eine Klausur.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 7/300					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Recht des Internet – Start in das Rechtsgebiet, von Markus Köhler / Thomas Fetzer, 8. Auflage, Heidelberg 2016 - Recht im E-Commerce und Internet, Einführung, von Univ.-Prof. Dr. Jürgen Taeger und Sascha Kremer, Frankfurt am Main 2017 - IT-Recht, von Helmut Redeker, 6. Auflage, München 2017 					

	<ul style="list-style-type: none"> - IT-Recht, von Karl Wolfhart Nitsch, Bremen, 4. Auflage 2014 - Internetrecht: Erläuterungen mit Urteilsauszügen, Schaubildern und Übersichten, Stuttgart 2010, von Volker Haug <p>Gesetzestexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Computerrecht. Textausgabe mit Sachregister Broschiert – 22. April 2016, von Jochen Schneider
--	--

Modulbezeichnung	IT4 Programmierung und Softwareentwicklung					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Strahinger Sonstige Lehrende: N.N.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	3. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p>Das Modul stellt eine Einführung in die Programmierung dar. Dazu zählen neben den objektbasierten Konzepten auch die Basiskonzepte der imperativen Programmierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Programmierung, wie Anweisungen, Variablen, Datentypen und Operatoren • Formularauswertungen • Kontrollstrukturen • Felder • Objekte und Methoden • Nutzung von Bibliotheken • Die vorgestellten Konzepte werden in den Laborpraktika von den Studierenden unter Verwendung von Programmierumgebungen beim Lösen von Übungsaufgaben eingesetzt. 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Die Studierenden erwerben Fertigkeiten zur Lösung kleinerer praktischer Programmieraufgaben allein und in Gruppen unter Verwendung geeigneter Werkzeuge. Sie können praktische Aufgabenstellungen analysieren und in sinnvolle Teilaufgaben zerlegen. Durch die begleitenden Übungsaufgaben gewinnen die Studierenden Programmierpraxis und werden in die Lage versetzt eigene Lösungsansätze zu entwickeln.					
Prüfungsform	Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum					
Literatur						

Modulbezeichnung	IQM Qualitätsmanagement					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Georgy Sonstige Lehrende: N.N.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	2	60 h	unbenotet	15 h (1 SWS)	3. Semester	Kernwoche Profil ²
Inhaltliche Beschreibung	<p>Im Rahmen der Kundenzufriedenheit und -bindung werden die objektive (TQM, ISO-Zertifizierung) und subjektive Qualität behandelt. Betrachtet werden das Dienstleistungsangebot, die direkte Dienstleistungsqualität, die Personalqualität, die Kontakt- sowie die Prozessqualität. Basis für die Betrachtung der Qualitätstechniken ist das Gap-Modell. Es werden u.a. die Qualitätstechniken Feedback-Management, Blueprint, FMEA, Ishikava, ServQual vorgestellt.</p> <p>Im Rahmen der Projektphase sollen die einzelnen Techniken vertieft werden und bezogen auf verschiedene Situationen in Informationseinrichtungen angewendet werden.</p>					
Learning Outcomes	Die Studierenden sollen lernen, Qualitätsmanagement als Bestandteil bzw. Schnittstelle zum Marketing (Kundenbindung, Kundenzufriedenheit) und dem Innovationsmanagement verstehen. Damit sollen sie die Lage versetzt werden, die Wahl und Verknüpfung unterschiedlicher Techniken für die einzelnen Anforderungen an Qualität zu treffen.					
Prüfungsform	Präsentation					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Durchführung einer Präsentation					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	unbenotetes Modul					
Zulassungsvoraussetzungen	Die LV IB2 sollte im 3. Semester besucht werden (eine Empfehlung, keine zwingende Voraussetzung)					
Lehrform	Projekt					
Literatur						

Modulbezeichnung	IPM Praxismodul					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis Unterstützung der Modulbeauftragten bei der Praxisphasenbetreuung: Silke Beck, M.A., M.L.I.S.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn	Dauer in Semestern
	30	900 h	benotet	60 h (2 SWS)	3. Semester	2 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IPM.1 Planung & Organisation</i> Umfasst den planerischen Zeitraum vor der Praxisphase. In vorbereitenden Veranstaltungen gewinnen die Studierenden Orientierung zur Wahl der Praxisstellen inkl. Ausland mit</p>					

	<p>Schwerpunkt auf dem in der Praxisphase durchzuführenden Projekt. Den Studierenden werden die verschiedenen Möglichkeiten der Ausgestaltung des Praxissemesters erläutert. Die Möglichkeiten und Besonderheiten eines Praxissemesters im Ausland werden in Hinblick auf interkulturelle, berufsspezifische und sprachliche Kompetenzen konkretisiert. Die ehemaligen Praktikanten aus der Praxisphase des Vorjahres präsentieren ihre Erfahrungen. Ergänzend werden externe Partner aus Unternehmen und Organisationen eingeladen, die Praxissemesterplätze aus verschiedenen Bereichen vorstellen.</p> <p><i>Teilmodul IPM.2 Praxisphase</i> Die Studierenden setzen die in den ersten Semestern erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch um. Durch die weitgehend eigenständige Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation eines größeren Projektes wird selbständiges Arbeiten unter realen Bedingungen in den jeweiligen Unternehmen / Organisationen erprobt. Die Studierenden erhalten Einblicke in die betriebliche Arbeitswelt und den konkreten Berufsalltag als Information Professional mit den verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten. In dieser Praxisphase werden die Studierenden von den betreuenden ProfessorenInnen als Praxissemesterbeauftragten betreut.</p> <p><i>Teilmodul IPM.3 Präsentation & Praxisbericht</i> Über die Praxisphase gilt es, einen abschließenden, besonders das durchgeführte Projekt reflektierenden Abschlussbericht zu verfassen, der neben einer wissenschaftlichen Einordnung und der Projektbeschreibung die erworbenen Kompetenzen auf den unterschiedlichen Ebenen reflektiert. Nach Abschluss der Praxisphase wird ein Kolloquium durchgeführt, bei dem es um den Erfahrungsaustausch und die Vertiefung und Sicherung der gewonnenen Erkenntnisse geht. In diesem Kolloquium präsentieren die Studierenden ihr Erfahrungswissen aus den Praxisstellen - beispielsweise in Form einer (Poster-) Präsentation und eines Praxisphaseneinblicks - der folgenden Praktikums- generation.</p>
Learning Outcomes	<p><i>Teilmodul IPM.1 Planung & Organisation</i> Die Studierenden kennen und verstehen studiengangs- und personenbezogene Voraussetzungen, die für eine Zulassung zur Praxisphase sowie für eine den individuellen Zielsetzungen entsprechende Wahl der Praxisstelle gegeben sind. Die Studierenden kennen formale und inhaltliche Voraussetzungen, die eine Einrichtung erfüllen muss, damit dort die Praxisphase abgeleistet werden kann. Sie kennen die Fristen für Stipendien im Ausland und Rahmenbedingungen für die Bewerbung auf eine Praxisstelle ebenso wie Kriterien für das während der Praxisphase abzuleistende Projekt und können sich überwiegend eigenständig auf eine für sie passende Praxissemesterstelle bewerben. Die Erwartungen an den Praxisbericht insbesondere an den</p>

	<p>wissenschaftlichen Teil, aber auch die Reflexion der erworbenen Kompetenzen- sind ihnen vertraut.</p> <p><i>Teilmodul IPM.2 Praxisphase</i> Die Studierenden lernen frühzeitig ein möglichst umfassendes Spektrum an informationswissenschaftlichen Tätigkeiten in der Praxis kennen. Die so erworbenen Einblicke in die vielfältige informationswirtschaftliche Arbeitswelt und den konkreten Berufsalltag erleichtern den Studierenden die Schwerpunktsetzung im weiteren Studium. In den ersten Semestern erworbene theoretische Kenntnisse werden praktisch umgesetzt, evaluiert und reflektiert.</p> <p><i>Teilmodul IPM.3 Präsentation & Praxisbericht</i> Die Studierenden können die ausgeführten praktischen Tätigkeiten insbesondere im Kontext des durchgeführten Projektes, in einen übergeordneten wissenschaftlichen Kontext einordnen. Darüber hinaus können sie die im Rahmen der LV Projektmanagement erworbenen Kenntnisse reflektierend wiedergeben und so eine Synthese zwischen Konzeption und eigenen Erfahrungen in ausformulierter Form erstellen. Die in der Praxisphase gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen werden im Rahmen eines Berichtes formuliert und in einer Präsentation zusammenfassend herausgestellt und im Rahmen eines Kolloquiums Studierenden der nachfolgenden Jahrgänge präsentiert.</p>
Prüfungsform	Benotetes Modul auf Grundlagen der Präsentation und des Berichtes und der verbindlichen Teilnahme an IPM 1. Die Bewertung der Praxisstelle wird bei der Benotung berücksichtigt.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandenes Praxissemester
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Die in diesem Modul erzielte Note geht mit 10 % in die im Studiengang erreichte Gesamtnote ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Fünf bestandene Modulprüfungen, davon mindestens drei des 1. Semesters
Lehrform	seminaristischer Unterricht, Präsentationen, Vorträge
Literatur	

Modulbezeichnung	IT5 Web-Anwendungen und Web-Services					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Groß Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Strahinger					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	12	360	benotet	120 h (8 SWS)	5. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	<p><i>Teilmodul IT5.1 Technische Informationsprodukte</i> Die Funktionsweise von Web-Anwendungen (Request-Response-Modell, CGI) sowie die Einbindung von Datenbanken über standardisierte Schnittstellen werden thematisiert. Ferner werden SOAP und Alternativen (XML-RPC, REST) als Grundlage für die Nutzung von Web Services vorgestellt. Behandelt werden Interface-Beschreibung (z.B. WSDL) und Methoden zur automatischen Nutzung selbiger sowie populäre Web-Service-Schnittstellen (z.B. Google, Amazon, eBay) untersucht.</p> <p>Es sollen praktische Erfahrungen im Umgang mit Web-Servern wie z.B. Apache oder IIS gesammelt werden, verschiedene Datenaustauschformate wie XML oder JSON kennengelernt werden und deren Nutzung in verschiedenen Kontexten erfahren werden.</p> <p><i>Teilmodul IT5.2 Mobile Apps</i> Es werden sowohl native Apps als auch Web Apps und hybride Apps behandelt. Ziel ist die Entwicklung einer App durch die Studierenden im Rahmen mehrwöchiger Projekte. Die Studierenden arbeiten in kleinen Gruppen zusammen und entwickeln eine Web App. Die Studierenden planen dabei die Projektphasen bis hin zur Implementierung selbständig. Design Guidelines und die Frage, welche Vorteile ihre Berücksichtigung bietet, werden auch thematisiert.</p>					
Learning Outcomes	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Web-Architekturen sowie die praktische Entwicklung kleinerer Web-Applikationen und mobiler Apps bei gleichzeitiger Vertiefung des Verständnisses von objekt-orientierten Skriptsprachen. Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen nativen Apps, Web-Apps und hybriden Apps und können beurteilen, wann welche der Technologien sinnvoll eingesetzt werden kann. Sie können Anwendungsprobleme so weit analysieren, dass sie verschiedene Lösungswege kritisch vergleichen können. Auch Aspekte der Usability werden hierbei berücksichtigt. Die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur eigenständigen Erarbeitung neuer Inhalte wird gefördert.</p>					
Prüfungsform	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/100					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Vorlesung, Laborpraktikum, Projektarbeit					

Literatur	
------------------	--

Modulbezeichnung	IR5 Web Data Mining					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Galliat Sonstige Lehrende: NF Prof. Gödert					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	5. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	Es werden verschiedene Methoden zur automatische Extraktion und Aggregation von Information aus Datensammlungen und Textkollektionen insbesondere aus dem Web vorgestellt. Dabei werden die möglichen Lösungsansätze nicht nur theoretisch präsentiert, sondern auch praktisch unter Einsatz von Datenbanksystemen und Data-Mining-Workbenches (z.B. IBM SPSS Modeler, RapidMiner) an Beispielen verdeutlicht.					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Die Studierenden lernen an praktischen Beispielen die Möglichkeiten des Web Mining kennen und wenden das Gelernte auf Fragestellungen aus der Praxis an.					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten veranstaltungsbegleitend durch das Sammeln von Punkten bei der Bearbeitung der regelmäßigen Übungsaufgaben oder alternativ durch eine Klausur.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum					
Literatur	- Bing Liu, Web Data Mining, Heidelberg, 2011					

Modulbezeichnung	IB3 Strategisches Informationsmanagement					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Linde Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Fank, Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn zum	Dauer in Semestern
	6	180 h	benotet	60 h (4 SWS)	5. Sem.	1
Inhaltliche Beschreibung	Gegenstand des Moduls ist der strategische Umgang mit Information im Unternehmen und bei der Marktpositionierung als Informationsanbieter. Ein Schwerpunkt liegt in der Betrachtung von frei im Internet verfügbaren Informationen dem sogenannten User Generated Content (UGC) auf Social Media Plattformen. Verschiedene UGC-Ansätze von der Zieldefinition über die Strategieentwicklung bis hin zum Controlling werden bearbeitet. Grundlage bildet das Verständnis vom Betrieb und dessen Funktionsbereiche und dessen Geschäftsprozesse.					
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Marktpositionierungen von Unternehmen auf Informationsmärkten analysieren und einfache Gestaltungsempfehlungen abgeben. • Sie können Social Media-Kennzahlen anwenden und auf Grundlage der Geschäftsprozesse im Unternehmen Social Media Strategien bewerten. 					
Prüfungsform	Lehrveranstaltungs begleitende Arbeiten in Gruppen					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/200					
Zulassungsvoraussetzungen	IB1, IB2, IM3 oder 90 Leistungspunkte					
Lehrform	Seminaristischer Unterricht					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Linde, F., Stock, W.G., Informationsmarkt. Informationen im I-Commerce anbieten und nachfragen, München 2011. - Poynter, R., The Handbook of online and social media research, 2010 - Sen, E., Social Media Monitoring für Unternehmen, Köln, 2011. - Shapiro, C., Varian, H.R., Information Rules, Boston 1999; dt. Ausgabe: Online zum Erfolg, München 1999. 					

Modulbezeichnung	IPRa E-Business-Projekt (Wahlpflichtmodul)					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Groß Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Galliat, Dipl.-Bibl. Simon Brenner, M.L.I.S.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn	Dauer in Semestern
	12	360 h	benotet	120 h (8 SWS)	5. Semester	1 oder 2 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Die Veranstaltung soll die folgenden Fragestellungen rund um das Thema E-Business mit den Schwerpunkten E-Commerce, CMS und DMS beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was versteht man prinzipiell unter E-Business, E-Commerce, CMS, DMS etc.? 2. Verändern sich Geschäftsmodelle sowohl intern wie extern durch das Internet? 3. Wie hat E-Business den Handel und die Transaktionen zwischen und innerhalb von Unternehmen verändert? 4. Eigenschaften des internetbasierten E-Commerce? 5. Worin unterscheiden sich digitale Produkte von materiellen Gütern und wie werden diese Güter verarbeitet? 6. Was sind Netzeffekte und welche Marktphänomene ergeben sich hieraus? 7. Welche Gründe existieren für den Einsatz von Intermediären bzw. für eine Disintermediation? Welche neuen Möglichkeiten werden durch E-Business eröffnet? 8. Welche neuen Geschäftsmodelle lassen sich durch E-Business umsetzen? 9. Wie funktionieren die gängigen Zahlungssysteme im E-Business? 10. Welche Rolle spielt Mobile Commerce? Was sind wichtige Anwendungen von M-Commerce? 11. Welche Technologien werden hauptsächlich für die Unterstützung von E-Business eingesetzt? 12. Welche Herausforderungen stellt E-Business an Management und Organisation? 					
Learning Outcomes	Im Schwerpunktmodul werden die in den technischen und betriebswirtschaftlichen Modulen erworbenen Kenntnisse und erlernten Verfahren anhand einer größeren praktischen Aufgabenstellung im Bereich e-Business zusammengeführt und vertieft. Geübt werden soll das Vernetzen von erworbenen Kenntnissen in neuen Kontexten mit entsprechendem Wissenstransfer.					
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten durch eine Projektarbeit sowie eine mündlich-praktische Gruppen- oder Einzelprüfung.					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Gruppenprüfung, Präsentation Business-Plan, Präsentation Webshop (jeweils Mindestnote: „ausreichend“)					

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/100
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss der Praxisphase belegt durch Bescheinigung der Praxisstelle, alle Module des 1. und 2. Semesters
Lehrform	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum
Literatur	

Modulbezeichnung	IPRb Markt- und Wettbewerbsanalyse / Business Intelligence (Wahlpflichtmodul)					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Georgy, Prof. Dr. Linde, NF Jüngling, Lehrbeauftragte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn	Dauer in Semestern
	12	360 h	benotet	120 h (8 SWS)	5. Semester	1 oder 2 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Die Projektarbeit führt die im Laufe des Studiums erworbenen informationswirtschaftlichen Kenntnisse im Rahmen einer komplexen praktischen Aufgabenstellung zusammen. Es kann sich dabei z.B. um die Erstellung einer (technischen) Anwendung, die Planung und Entwicklung eines speziellen Informationsprodukts oder die Analyse bestimmter Märkte und Unternehmen oder die Evaluierung bestehender Produkte und Projekte handeln als auch die Analyse der externen Kommunikationsinstrumente eines Unternehmens.</p> <p>In dieser Projektarbeit werden die Ziele und Aufgaben von der Markt- und Wettbewerbsanalyse vermittelt, einschließlich der komplexen Recherche als auch Strategien, Vorgehensweisen und Methoden und Tools der Markt- und Wettbewerbsanalyse, so dass aus Markt-, Branchen, Statistik- und Unternehmensdaten eine Marktanalyse und Wettbewerbsanalyse konzipiert und durchgeführt werden kann. Unternehmen werden mit dem Wettbewerb verglichen insb. deren externen Kommunikationsinstrumente. Die statistische Patentanalyse stellt eine Besonderheit der Markt- und Wettbewerbsanalyse dar. Sie ermöglicht es, frühzeitig technologische Trends zu erkennen, Wettbewerber und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu bewerten, Patentstrategien von Unternehmen zu erkennen und die Entwicklung deren Technologien sowie das Innovationspotenzial von Märkten und Marktteilnehmern in Kombination mit Informationen aus den o.g. Daten abzuschätzen und zu bewerten.</p>					
Learning Outcomes	Die Studierenden lernen unter Praxisbedingungen die Auswahl und Anwendung des notwendigen Wissens aus dem im Studium Erlernten, um damit eine informationswissenschaftliche Aufgabenstellung mit dem Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalyse oder Business Intelligence zu bewerten und zu lösen. Sie sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in den vorliegenden Sachverhalt einzuarbeiten und diesen zu					

	<p>beurteilen, die inhaltliche und zeitliche Projektierung vorzunehmen und das im bisherigen Studium erworbene Fachwissen, die Methoden des Projektmanagements sowie die erworbenen Schlüsselkompetenzen auf die gestellte Aufgabe anzuwenden. Neben der Zusammenführung und Vertiefung ihrer fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden Problemlösungskompetenz, soziale und kommunikative Kompetenzen gestärkt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt eine systematische Erhebung von Daten und Informationen vorzunehmen und diese dann unter Markt- und Wettbewerbsgesichtspunkten vorzunehmen (einschließlich Analyse und Interpretation der Daten und Fakten) und die Methoden und Tools der Markt- u. Wettbewerbsanalyse anzuwenden. Das schließt anspruchsvolle Informationsrecherchen praktisch durchzuführen mit ein und eine Einschätzung, der Rolle von Patenten im Bereich der Wettbewerbsanalyse. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Patentanalysen im Rahmen eines Projektes selbst durchzuführen. Im Bereich Business Intelligence werden die Studierenden in die Lage versetzt, das in den Vorlesungen erworbene Wissen selbst anzuwenden, um so ihre Kompetenzen im Bereich Business Intelligence weiter auszubauen.</p>
Prüfungsform	Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Punkte, Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfung erfolgt nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten durch Projektarbeit sowie eine mündlich-praktische Gruppen- oder Einzelprüfung.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Modulprüfung (Mindestnote: „ausreichend“)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Prozentual, entsprechend dem Anteil der Leistungspunkte, anteilig: 7/100
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss der Praxisphase belegt durch Bescheinigung der Praxisstelle, alle Module des 1. und 2. Semesters
Lehrform	Angeleitete Projektarbeit
Literatur	<p>Fritz, M.: Markt- und Wettbewerbsbeobachtung für Unternehmensnetzwerke: neue Potenziale durch das Internet – Wiesbaden: Deutscher Univerl., 2005</p> <p>-Cassell, K.; Hiremath, U.: Reference and Information Services in the 21st Century – New York: Neal-Schumann Publ., 2009</p> <p>-Ensthaler, J.; Strübbe, K: Patentbewertung: Ein Praxisleitfaden zum Patentmanagement, Berlin / Heidelberg, 2006</p> <p>-Twarok, S.F.: Patentbewertung und die Rolle von Patenten in der Technologiefrühaufklärung, Hamburg 2012</p> <p>-Bruhn, M.: Kommunikationspolitik, 6. Aufl. München, 2010</p>

Modulbezeichnung	IIP Interdisziplinäres Projekt					
Lehrende	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Fühles-Ubach Sonstige Lehrende: Alle Lehrenden des Instituts					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn	Dauer in Semestern
	4	120 h	unbenotet	30 h (1 SWS)	5. Semester	2 Kern- wochen ProfiL ² (5. und 6. Sem.)
Inhaltliche Beschreibung	Wissenschaftliche Forschung ist durch arbeitsteilige Prozesse gekennzeichnet und so arbeiten viele Studiengänge spezialisiert im eigenen Fach, obwohl die wissenschaftlichen Fragenstellungen der Forschung oftmals vielschichtig und komplex sind. Um auch Projekte bearbeiten zu können, welche die Grenzen der eigenen Disziplin überschreiten und Einblicke in andere Fachgebiete gewähren, sollen die Kooperation mit den anderen Fakultäten gesucht werden. Für den Studiengang Informationswissenschaft sind hier zahlreiche angrenzende Wissenschaften zu nennen, u.a. die Wirtschaftswissenschaften, die Informatik, die Medientechnik, das Design.					
Learning Outcomes	Wesentlich für die fächerübergreifende Zusammenarbeit ist, dass für alle Studierenden über die eigenen Fachgrenzen hinweg ein Verständigungsprozess stattfindet, d.h. eine gemeinsame Sprache zur Beschreibung und Lösung der Probleme gefunden wird, aber auch Kriterien, beispielsweise zur Bewertung der Qualität der wissenschaftlichen Leistung, geteilt werden.					
Prüfungsform	Projektbericht oder Präsentation					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Durchführung einer Präsentation					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	unbenotetes Modul					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Projekt					
Literatur						

Modulbezeichnung	IST Activity and Social Credits (ASC)					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Linde Sonstige Lehrende: Alle Lehrenden des Instituts					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	2	60 h	unbenotet	ca. 15 h (1 SWS)	2.-6. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	Im Rahmen dieses Moduls haben die Studierenden die Gelegenheit, Ihre überfachlichen Kompetenzen gezielt auf ihr künftiges Berufsfeld hin weiterzuentwickeln. Auf der Grundlage einer Analyse der berufsfeldspezifischen überfachlichen Kompetenzen (Soll-Profil) und der Erstellung eines persönlichen Ist-Profiles (z.B. anhand des an der FH Köln für alle Studierenden verfügbaren KompetenzChecks					

	<p>(http://studtest.wi.fh-koeln.de/kompass/) identifizieren die Studierenden Kompetenzbereiche, in denen sie Entwicklungsbedarf sehen. Für den Erwerb der angestrebten Kompetenzen suchen sie sich entsprechende Lernfelder. Mögliche Lernfelder können sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsatz als Tutor/in im Rahmen der Einführungstage oder bei Lehrveranstaltungen. 2. Mitarbeit in Gremien/studentischen Organisationen des Instituts (Fakultätsrat, Prüfungsausschuss, Fachschaft etc.). Studierende werden nach den Regeln des jeweiligen Gremiums/Organisation gewählt und beteiligen sich aktiv in ihrer Funktion. 3. Mitarbeit bei Institutsveranstaltungen und -projekten, z.B. Mentorentätigkeiten, Girls/Boys Day, Studieninformationstage, Messen/Ausstellungen/Tagungen, Exkursionen, Absolventenfeiern, Alumniaktivitäten, Schriftenreihe des Instituts. 4. Eigene Aktivitätensvorschläge, z.B. im Rahmen des Service Learnings. <p>Das Modul wird in Form eines Mentorings begleitet. Das Modul kann zwischen dem 2. und 6. Semester absolviert werden.</p>
Learning Outcomes	Die Studierenden können ihren eigenen Kompetenzentwicklungsbedarf ermitteln, geeignete Maßnahmen der Kompetenzentwicklung auswählen und eine Erfolgsüberprüfung durchführen.
Prüfungsform	<p>Aktive Teilnahme an den Mentoringangeboten und Erstellung eines Lernportfolios, in dem der gesamte Prozess des Kompetenzerwerbs reflektiert wird.</p> <p>Die CP-Vergabe ist abhängig vom gewählten Lernfeld:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die CP-Vergabe erfolgt aufgrund des eingereichten Lernportfolios, in dem die geleisteten Stunden aufgeführt und durch den/die verantwortliche/n Lehrende/n der jeweiligen Veranstaltung bestätigt worden sind. 2. Die CP-Vergabe erfolgt aufgrund des eingereichten Portfolios, in dem die geleisteten Stunden aufgeführt sind und durch einen geeigneten Nachweis des Gremiums, in dem die Mitarbeit erfolgte. 3. Die CP-Vergabe erfolgt aufgrund des eingereichten Portfolios, in dem die geleisteten Stunden aufgeführt und durch den/die verantwortliche/n Projektleiter/in bestätigt worden sind. 4. Die CP-Vergabe erfolgt aufgrund des eingereichten Portfolios, in dem die geleisteten Stunden aufgeführt und durch den/die verantwortliche/n Ansprechpartner/in bestätigt worden sind.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	keine
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	unbenotet
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Lehrform	Projekt

Literatur

- <http://studtest.wi.fh-koeln.de/kompass/>
- <http://www.stangl-taller.at/>

Modulbezeichnung	IBA Bachelorarbeit					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis Sonstige Lehrende: Alle Lehrenden des Instituts					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	12	360 h	benotet		6. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	Die Bachelorarbeit zeigt die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Untersuchung eines informationswissenschaftlichen Themas. Sie soll eine Analyse der Problemstellung und eine Darstellung der Problemlösung enthalten sowie die Auswahl der eingesetzten Methoden und Hilfsmittel begründen.					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen zur weitgehend selbstständigen Bearbeitung einer größeren, aber zeitlich klar begrenzten, praxisbezogenen Aufgabenstellung einzusetzen.					
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestandene Bachelorarbeit (Mindestnote: „ausreichend“)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Die in diesem Modul erzielte Note geht mit 20 % in die im Studiengang erreichte Gesamtnote ein.					
Zulassungsvoraussetzungen	136 Credits					
Lehrform						
Literatur						

Modulbezeichnung	IBS Bachelorarbeit begleitendes Seminar					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Seidler-de Alwis Sonstige Lehrende: Alle Lehrenden des Instituts					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Semester	Dauer in Semestern
	6	180 h	unbenotet	60 h (4 SWS)	6. Semester	1
Inhaltliche Beschreibung	Dieses Modul dient sowohl der Vorbereitung als auch der Begleitung der Bachelorarbeiten. Die Studierenden sollen Vorschläge für ihre Bachelorarbeit entwickeln, die von Kommilitonen und Lehrenden diskutiert und kritisch reflektiert werden. Während der Phase der Durchführung der Bachelorarbeiten dient das Seminar dem Austausch der Kandidaten untereinander und der Behandlung von entstehenden Problemen. Darüber hinaus sollen die in den jeweiligen Projekten gewählten Lösungsansätze vorgestellt und die Vorgehensweise begründet werden.					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Im Bachelorarbeit begleitendem Seminar sollen die Studierenden – quasi als Simulation berufspraktischer Realität – lernen, ihre Ideen und Arbeitsweisen zu begründen und im Team „durchzusetzen“. Gleichzeitig soll der Umgang mit konstruktiv-kritischen Einwänden geübt werden.					
Prüfungsform	Teilnahme					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Teilnahme am Seminar und Abhalten eines Kurz-Referates					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	unbenotetes Modul					
Zulassungsvoraussetzungen	118 Leistungspunkte					
Lehrformen	Seminar, seminaristischer Unterricht					
Literatur						